

## Üben und Übungen im Sprachunterricht

Grundlegendes: - Üben = mehrfache Wiederholung eines Lernvorgangs  
- Ziel: Sicherung des neu erarbeiteten und aufgenommenen Stoffes  
Intensivierung von Arbeitstechniken

### Arten des Übens

#### 1. „selektive Automatisierung“

- Einprägung von Gelerntem, Mechanisierung und Habitualisierung von Arbeitstechniken
- begrenzter Bereich, innerhalb dessen geübt werden soll
- zielorientiert
- Aspekt der *variatio*
- Übungsformen: - Erkennungsübungen
  - Zuordnungsübungen
  - Beobachtungsübungen
  - Differenzierungsübungen
  - Einschleifübungen
  - Umsetzungsübungen
  - Auswahlübungen

#### 2. Training des „kreativen Denkens“

- Übersetzen vom Lateinischen ins Deutsche fordert sprachliche Kreativität
- alle Übungsformen fördern das kreative Denken
- besonders geeignete Übungen: syntakt. Elemente müssen mit anderen Strukturen im Deutschen wiedergegeben werden  
Bsp.: *Alcibiades laesae religionis accusatus est.*

#### 3. Training des „kausallogischen Denkens“

- analysierte Teilelemente eines Satzes müssen in eine logisch stimmige Sinnkette zusammengefügt werden
- spezielle Übungsformen  
Bsp.: Welchen Nebensinn hat der konjunktivische Relativsatz und wie lässt sich dieser in der deutschen Übersetzung berücksichtigen?  
*Apud Athenienses non deerant, qui rem publicam contra temeritatem defenderent, cum omnes, qui ita fecerant, e civitate eicerentur.*

Quelle:

Friedrich Maier: Üben und Übungen im Sprachunterricht – Arten und Beispiele vor allem im Bereich der Syntax, in: Friedrich Maier: Lateinunterricht zwischen Tradition und Fortschritt, Band 1 – Zur Theorie und Praxis des lateinischen Sprachunterrichts, Bamberg <sup>3</sup>1988, S. 218-232.